

scheinung des unbekanntes Roskammes erweckte den Argwohn, daß man in ihm und dem mitgebrachten Pferde die beiden verschwundenen Objecte vor sich habe und als man sich im Stalle das Pferd genauer besehen wollte, fand Müller gerathen das Weite zu suchen, wurde jedoch im Hofe noch aufgehalten und der Behörde übergeben. Der Unterschlagung bezüchtigt erschien er in der am 11. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelmi abgehaltenen Hauptverhandlung auf der Anklagebank. Die eben mitgetheilten Thatsachen wurden von ihm nicht in Abrede gestellt, wohl aber läugnete er, daß er beabsichtigt habe, sich das Pferd widerrechtlich anzueignen.

Nur aus Vorwitz und in seiner Trunkenheit wollte er dasselbe bestiegen und ausgeritten haben, obschon die abgehörten Zeugen von Trunkenheit nichts an ihm bemerkt hatten; daß er mit dem Pferde nicht in denjenigen Gasthof zurückgekehrt war, vor dem er es zum Halten übernommen hatte, suchte er lediglich auf Rechnung seiner Unbekanntheit mit den Ortsverhältnissen zu bringen; daß er endlich sich am nächsten Morgen so frühzeitig habe wieder entfernen wollen, rechtfertigte er damit, daß er wohl eingesehen, dummes Zeug gemacht zu haben und Strafe befürchtet habe; das Pferd — welches mit Sattel und Reitzzeug 60 Thlr. gewürdert worden — habe er aber zurücklassen wollen.

Die k. Staatsanwaltschaft, welche durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten war, so wie der Gerichtshof ließen jedoch den Vorwitz, in dem Müller das Pferd ausgeritten haben wollte, nach Lage der Sache nicht gelten, es wurde vielmehr Müller wegen Unterschlagung unter Berücksichtigung des Rückfalls zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Schon früher nämlich ist Müller wegen Eigenthumsvergehen wiederholt bestraft worden, und eine besondere Passion scheint er für Pferde zu haben; wegen Entwendung zweier Pferde aus einem Stalle und wegen Betrugs in Bezug auf ein Pferd hat er bereits Arbeitshausstrafe erlitten. Doch ist er auch Liebhaber von andern Thieren, und wie zur Sprache kam wird er von der königl. preuß. Staatsanwaltschaft zu Sangerhausen wegen Unterschlagung eines Hundes steckbrieflich verfolgt. — Die Vertheidigung Müllers wurde von Herrn Adv. Brunner geführt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 11. April. Im Kanonenteiche wurde heute Nachmittag der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes aufgefunden.

Am Abend des 9. April 1861 erhängte sich in seiner Wohnung auf der kurzen Gasse zu Reudnitz der Zimmergesell August Wilhelm Klunker. Trunkenheit und Lebensüberdruß sind die mutmaßlichen Ursachen des Selbstmords. Die Aufhebung des Leichnams erfolgte vom königl. Gerichtsamt L.

Die Leipziger Centralhalle.

(Eingefandt.)

Wer sich einen genussreichen Abend verschaffen will, der gehe in die geschmackvoll decorirten Räume der Centralhalle. Frei von allem Tabakrauche, wird sich ein Jeder heimisch finden bei den vorzüglichen Speisen und Getränken, welche Herr Reusch bietet, so wie den vortrefflichen Ohr und Herz erquickenden Leistungen des anerkannt besten Musikchors unter Leitung des Herrn Director Riede.

Mehrere Concertbesucher.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Freitag den 12. April Abends 7 Uhr.

Sonnabend den 13. Morgens 8 Uhr; Predigt 9 1/4 Uhr.

Tageskalender.

Stadttheater.

Zum ersten Male:

Theatralischer Unsin.

Posse in vier Vorstellungen mit Gesang und Tanz nebst Vorspiel, Nachspiel und Zwischenacten von Morländer. Musik vom Capellmeister Eduard Stoll.

Personen des Vorspiels und der Zwischenspiele:

Kugler, Hausherr in der Stadt	Herr Stämmer.
Gregor, sein Sohn	Herr von Fielsky.
Blasel, ein Capitalist	Herr Gasche.
Helm, Commissar	Herr Witt.
Gypstein, ein alter Herr	Herr Saalbach.
Stern, sein Begleiter	Herr Hof.
Laura, eine junge Dame	Fräul. Heller.
Therese, ihr Stubenmädchen	Fräul. Huth.
Hablinger, Wirth zum blauen Vock in Staubendörfel	Herr Bachmann.
Florian, Kellner	Herr Wittner.
Omeletta, Zimmerkellnerin	Fräul. Karg.

Krautkopf.	} Mitglieder einer ambulanten Schauspieler-Gesellschaft	Herr Lüd.
Friesenmüller,		Herr Kühn.
Lilienstengel,		Herr G. Kühn.
Fräulein Rosenknope.		Frau Bachmann.
Ein Rutscher		Herr Treptau.

Gerichtsdienner. Wächter. Hausknechte.

Erste Vorstellung:

Die Einflüsse von Mislichkeiten auf eine durch Unglück zerstreute Familie.
Modernes moralisches Drama.

Personen:

Graf Giral dini I.	Herr Gregor.
Kangenschopf, ein alter Soldat	Herr Friesenmüller.
Tremolo, Ziegenhirt	Herr Krautkopf.
Rosalinde, Ziegenhirtin	Fräul. Omeletta.
Giral dini II.	Herr Lilienstengel.

Zweite Vorstellung:

Gargouillada.

Opera seria, Musica del Maestro Spinati.

Personen:

Nasio	Signor Gregorio.
Gargouillada	Signor Krautkopflin.
Cabriola	Sigra Omelettina.
Chor der Krieger	Sigr. Friesenmüllerio. Sgra. Rosenknospelina.

Dritte Vorstellung:

Caracalla.

Trauerspiel in Versen von einem unbekanntem Dichter.

Personen:

Caracalla, römischer Kaiser	Herr Gregor.
Geta, sein Bruder	Herr Krautkopf.
Macrin, Prätor	Herr Friesenmüller.
Livia, seine Tochter, Geta's Geliebte	Fräul. Omeletta.
Ein römischer Soldat	Herr Lilienstengel.

Vierte Vorstellung:

Die arkadischen Schäfer.

Ländliches mythologisches Divertissement, theils getanz, theils pantomimisch.

Personen:

Coridor, Schäfer in Arkadien	Herr Krautkopf.
Palemon, ein anderer Schäfer	Herr Lilienstengel.
Phoebil, ein anderer Schäfer	Herr Gregor.
Calista, Nymphe	
Cupido	

Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhanges gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluß der Acte fällt.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Wes-Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Auction im Leihhause Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr 11. Portrait-Bisitenkarten und Alumbilder in verschiedenen Größen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Bei einer hier wegen Eigenthumsvergehen in Untersuchung und Haft befangenen Mannsperson sind Bruchstücke eines allem Vermuthen nach gestohlenen silbernen Eßlöffels, auf deren einem die Buchstaben R. J. eingravirt sind und der Stempel C. G. sich befindet, in Beschlag genommen worden, und erscheint die nämliche Person ferner des Diebstahls eines Portemonnaies mit 3 Thalern Inhalt, welches sie aus einer Privatwohnung in der hiesigen Salomonisstraße an sich genommen zu haben angeblich einem Dritten gegenüber zugestanden hat, dringend verdächtig.

Die noch unermittelten Bestohlenen werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Untersuchungsgerichte behufs ihrer Befragung schleunigst anzumelden und beziehentlich ihr Eigenthum hier in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 9. April 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das.,
Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt.

Bedsmann, Act.